

# Längere Krankheit

Beitrag von „Quittengelee“ vom 30. Juni 2023 23:55

Liebes [Rosenbeet](#) , ich verstehe deine Sorge, dass du aufgrund der Erkrankung benachteiligt werden könntest. Die Vorstellung, dass die Behandlung und Bekanntwerden einer Diagnose zwangsläufig zu irgendetwas führen oder nicht führen könnte, hindert manchmal Kollegen daran, sich rechtzeitig in Behandlung zu begeben. Wenn ich Sorgen hätte, dass eine Krankschreibung plus Reha dafür sorgt, dass ich für immer an diesen Arbeitsplatz mit seinen Problemen gebunden wäre, könnte ich auch nicht entspannt in eine Klinik fahren.

Aber. Die Krux an der Sache: Erst wenn du eine Behandlung erfährst und es dir wieder gut geht, kannst du überhaupt neu bewerten und entscheiden. Vielleicht möchtest du dann ins Ausland gehen, dann findest du einen Weg. Vielleicht möchtest du dich bewerben, dann wirst du von dir überzeugen, egal welche Diagnose du mal hattest. Vielleicht bewertest du aber deine jetzige Stelle auch neu, kannst wieder Freude an dieser Arbeit finden. Und vielleicht passiert auch etwas ganz anderes, weil du andere Menschen kennenlernst und neue, jetzt noch nicht vorstellbare Ideen entwickelst. Ich würde die Chance nutzen, mich um mich zu kümmern und das in Ruhe herauszufinden. Du sagst selbst, es sind noch 20 Jahre, da darf ein halbes Jahr Auszeit gut und gerne der Genesung dienen, meinst du nicht?